

á tre

Eine musikalische Zusammenkunft zu dritt um den Violonespieler und Sänger Giuliano Tiburtino

Giuliano Tiburtino, auch bekannt als Giuliano Bonaugurio da Tivoli (* um 1510 in Tivoli oder Pesaro; † 16. Dezember 1569 in Rom), wird im Kapitel XVI der Abhandlung *Letitione seconda pur della prattica di sonare il violone d'arco da tasti* von Silvestro Ganassi (1492-nach 1542), als ein fähiger Violonespieler erwähnt. Ganassi lobt vor allem Tiburtinos Fertigkeit, die Oberstimme in einem Madrigal zu singen und sich dabei auf der Gambe zu begleiten.

Seine 1549 in Venedig beim Verleger Girolamo Scotto erschienene Sammlung *Fantasia et recerchari a tre voci* enthält dreizehn eigene Instrumentalkompositionen, acht dreistimmige Madrigale von Cipriano de Rore, Adrian Willaert, Baldassarre Donato und einem eher unbekanntem Nadal, daneben noch acht Ricercari von Willaert. Ausserdem erscheint bei Scotto im selben Jahr *Musica diversa a tre voce* mit Motetten, einer Messe und zwölf Madrigalen von Giuliano Tiburtino selbst.

Wir nehmen diese Drucke als Anlass, Tiburtinos weltliche und geistliche Kompositionen denjenigen seiner Kollegen gegenüberzustellen. Dadurch erschließt sich eine Vielfalt von farblichen und klanglichen Möglichkeiten, indem wir die Madrigale sowohl mit Gesangstimme und Gamben als auch in der damals gängigen Version des selbstbegleiteten Gesangs interpretieren. Gleichzeitig belichten wir Tiburtinos und Willaerts reine Instrumentalkompositionen, sowie den Nuancenreichtum des hohen und tiefen Gambenconsorts.

Somit entsteht ein buntes Programm, das die verschiedenen Möglichkeiten einer musikalischen Zusammenkunft zu dritt widerspiegelt, wie sie in Gesellschaft eines Musikers wie Tiburtino hätte stattfinden können.

Giovanna Baviera – Gesang, Tenor- und Bassgambe
Leonardo Bortolotto – Bassgambe, Violone
Silvia Tecardi – Diskant- und Tenorgambe, Leitung



Titlebild der „Regola Rubertina“, 1542, von Silvestro Ganassi